Kulturfahrplan

(Stand: 11.12.2016)

Präambel

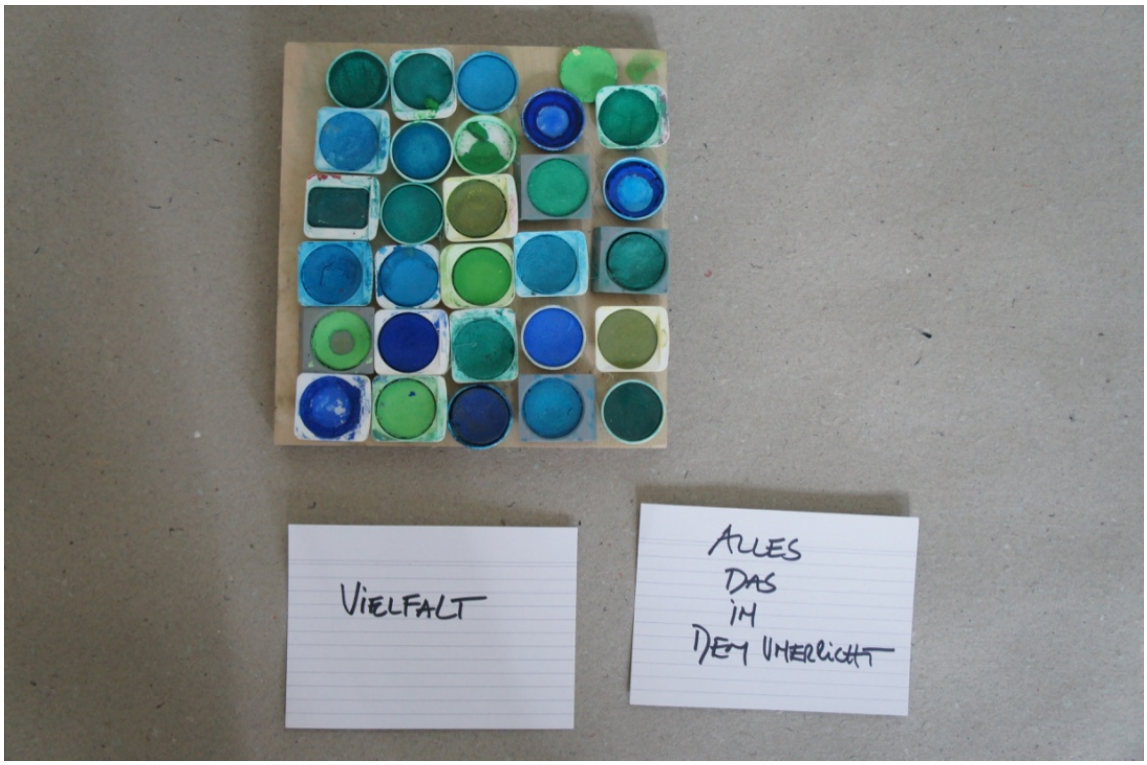
Kunst[1] zu schaffen und zu erleben gehört zu den grundlegenden Eigenschaften des Menschen und ist ein Menschenrecht. Deshalb sollte sie ein selbstverständlicher Teil von Schule sein. Kunst ist Ausdrucksmittel und Sprache: In der Auseinandersetzung mit ihr können Schüler*innen Selbstwirksamkeit erfahren und ihre Persönlichkeit entwickeln, ihre Horizonte erweitern und Freiräume schaffen.
Ästhetische Forschung begünstigt die Bearbeitung von fächerverbindenden und fächerintegrativen Inhalten und ermöglicht es, einen Gegenstand mit vielen Erschließungsarten zu durchdringen. Dabei ist die Zusammenarbeit mit professionellen Akteur*innen (Künstler*innen, Museen, Hochschule) ebenso wichtig wie das Erobern neuer Räume und Orte. Eine Präsentations- und Feierkultur würdigt Ergebnisse von Lernprozessen, vermittelt Erkenntnisse und Erfahrungen und macht die Schule zu einem ästhetisch ansprechenden, vielseitigen Ort. Die Heinrich-von-Stephan Gemeinschaftsschule geht in die Welt hinaus und lädt sie zu sich ein.

[1] *Kunst umfasst nach unserem Begriff alle ästhetischen Ausdrucksformen – von Musik über Malerei bis hin zum Schauspiel – und ist somit fächerübergreifend und –verbindend.*

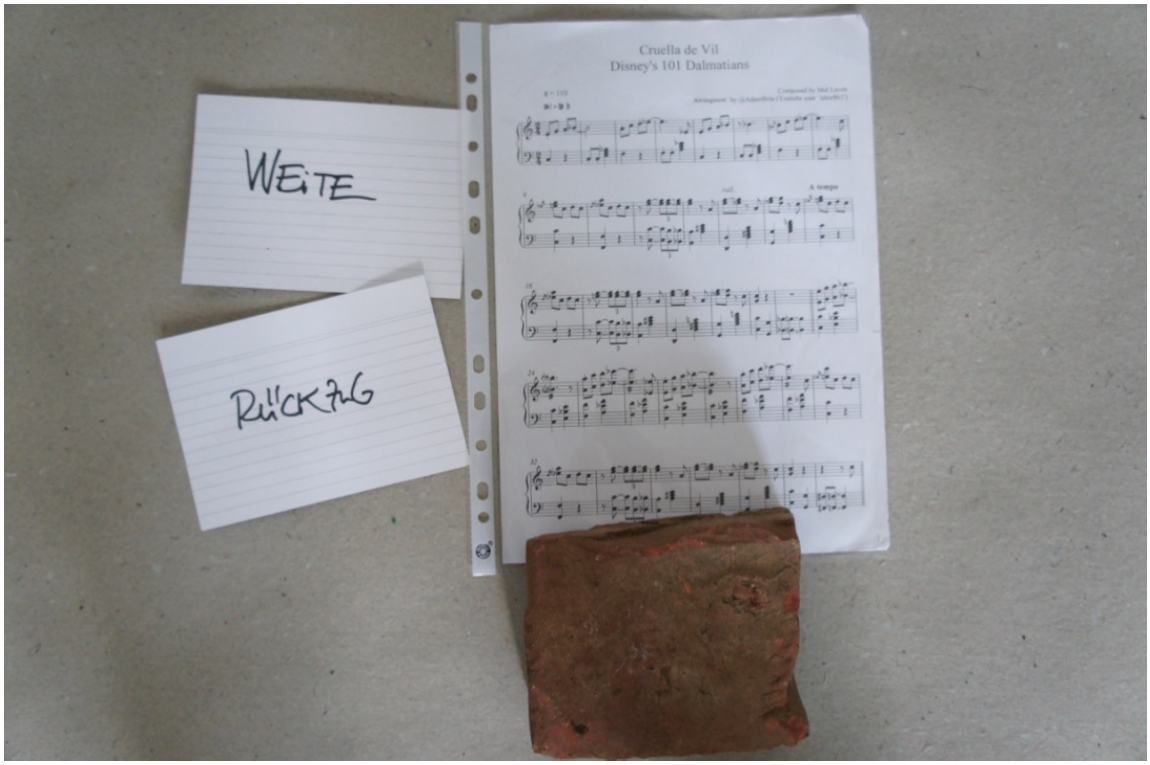
1. Visionen

} Schule als Lebensort und kreativen Raum gestalten

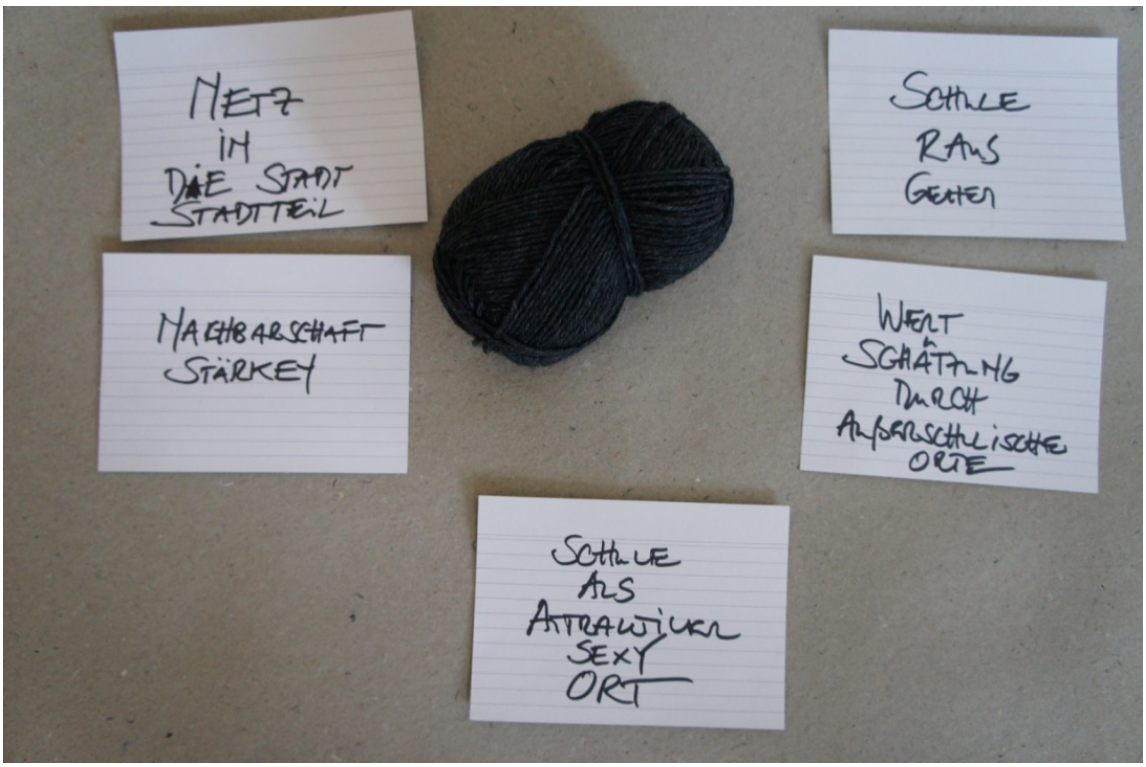
} Rahmen schaffen für das Aufeinandertreffen vielfältiger Lebenswelten und Ausdrucksformen



} Schutz- und Experimentierräume und Bühnen
zur Darstellung bieten



} Außerschulische Präsentationsorte und -formate schaffen, Feierkultur entwickeln



} Vernetzung mit schulexternen Kulturschaffenden
und Kunstorten schaffen

2. Situationsanalyse 2016/17: Wo findet Kultur an der HvS statt?

„Klassischer" Unterricht	verantwortlich
J: [2]Wahlpflicht Kunst 1: Grafik und Schrift	Süß
J: Wahlpflicht Kunst 2: Vielfalt durch Farbe	Süß
J: Wahlpflicht Kunst 3: Ästhetische Forschung zum Thema Grenzen	Geiger
J: Wahlpflicht Kunst 4: Fantastisch plastisch	Rakowski
J: Wahlpflicht Musik: 1	Böckenhauer
J: Wahlplicht Musik: 2 Chor	Marschall
J: 10 Std. Kunst epochal pro Halbjahr	Vorbereitung: Rakowski, Unterricht Klassenlehrer*innen
J: 10 Std. Musik epochal pro Halbjahr	Böckenhauer + Klassenlehrer*innen
J: 1 Std. Wirtschaft, Arbeit, Technik	WAT Kolleg*innen
J: z.T. Tanz im Sportunterricht	Sportlehrer*innen
M: Wahlpflicht Kunst	Süß
M: Wahlpflicht Bühnenbild/Maske/Kostüm (Grenzen)	Flores
M: Wahlpflicht Musik (Grenzen)	Böckenhauer
M: Wahlpflicht Theater (Grenzen)	Hesselmann
M: Schülerfirma Holz	Schäfer
M: Schülerfirma Design	Rakowski
M: 10 Std. Kunst epochal pro Halbjahr + 2 Projekttage	Süß
M: 10 Std. Musik epochal pro Halbjahr	Böckenhauer
M: 1 Projektwoche Musik pro Schuljahr	Neutze (Organisation) Rockmobil e.V. + Klassenlehrer*innen
E: Kunst Profil (4 Std.)	Rakowski
E: Musik Basis (2 Std.)	Böckenhauer
E: GK Kunst Basis (2 Std.)	Flores
Q1/3: GK Kunst	Flores
Q1/3: GK Musik	Böckenhauer
Zusätzliche schulische Strukturen	**verantwortlich**
J/M: Lernwerkstatt: Projektorientierter Unterricht (5-7 Std. pro Woche), selbstbestimmtes Lernen zu einem Thema mit anschließender Präsentation	Klassenlehrer*innen
J/M: tägliche Sportzeit (ca. 20 Min.): u.a. Tanz	Pierenz, alle Kolleg*innen
J/M: MiA (zweistündige AGs Mittwochs): u.a. Schüler*innenband, Keramik, „Raus aus der Schule"	Sozialpädagog*innen, Kursleiter*innen
J: Gatow Landbauwoche (1x pro Hj.), davon 2 Tage begleitet durch die Bildhauerin Claudia Hartwig	Klassenlehrer*innen, SOS Kinderdorf, Hantel, Rakowski
J: Achtklässler*innen einwöchiges Betriebspraktikum	vBO-Team
M: Neuntklässler*innen dreiwöchiges Betriebspraktikum	vBO-Team
J/M: Woche der Herausforderung	Linzmaier + WdH AG

[2] Bezeichnungen für Jahrgänge an der HvS: J = 7./8. Klasse; M = 9./10. Klasse, E = 11. Klasse, Q1/2 = 12. Klasse, Q 3/4 = 13. Klasse

SuS stellen sich selbst eine H., z.Zt. meist als Gruppen und verbunden mit einer Reise, Teilnahme freiwillig	Kolleg*innen Sozialpädagog*innen
E: Challenge Wie WdH nur dreiwöchig, mit 1 Std. pro Woche Vorbereitungszeit und verbunden mit Facharbeit	Klassenlehrer*innen
Lernpat*innen Ehrenamtliche, begleiten einzelne SuS bzw. Klassen	Heep
Schulbibliothek	Müller/Heinzelmann
Sportfest und Fußballturnier	Sportlehrer*innen
Kooperation mit dem JUZ Schlupfwinkel e.V.	Schwind
Plattformen, Präsentationsräume, Öffentlichkeit	**verantwortlich (überwiegend)**
Aula: Bühne	Böckenhauer, Hesselmann, Krebs (Lernpate)
Flurgestaltung Ostflügel	Klassenlehrer*innen, SV
Flur vor dem Lehrerzimmer, ausgestattet mit Galerieleisten	Kunstlehrer*innen
Innenhof Gestaltung (Projekt)	SV
Ausstellung im SOS Kinderdorf Café des Kunst GK Q3	Chouaya (SozPäd), Rakowski
Gatow Brett	Sozialpädagog*innen
WdH Info-Wand	Linzmaier, WdH AG
WdH Präsentation	Linzmaier
Challenge Präsentation	Klassenlehrer*innen der E-Klassen, Wedel
Tag der offenen Tür	Hantel
PiF MSA/BBR Präsentationsprüfungen für die Öffentlichkeit	Hübner, Hesselmann
Schulhomepage	Schwindt
HvS Postkartenedition	Flores, Rakowski
Kulturbrett	Flores, Rakowski
Projekte und Kooperationen	**verantwortlich**
G1/2+J6+M2: Kooperation mit dem Martin-Gropius-Bau (Impuls2): 1 Nachmittag pro Woche Besuch d. Museums mit Arbeit in Ausstellungen u. Werkstatt	Arlt-Gleim, Schild
Graffity Lobby (Projektwoche Kunst M Klassen)	Gülland
Rockmobil e.V. (Projektwoche Musik M Klassen)	Neutze
English Theatre: Vorstellung für J-Klassen	Englischlehrer*innen
Klassenzimmer Theater (dT) (Vorstellung für interessierte M-Klassen)	Reiß-Schmidt
Besuch des Kinos Movimento mit Frz/Spa-Kursen	Sprachlehrer*innen, von Behrern
Projekt mit der UdK: Madama Butterfly	Flores
Kooperation mit der JUKS Mitte (Siebdruck-Fortbildung für die Schülerfirma Design)	Rakowski
Gestaltung des Oberstufen Pavillons	SV, GEV, Schulleitung?
Schulgarten	Fr. Schulz (Elternvertreterin)?
Kooperation der Grundstufe mit der UdK grund_schule der künste	Arlt-Gleim

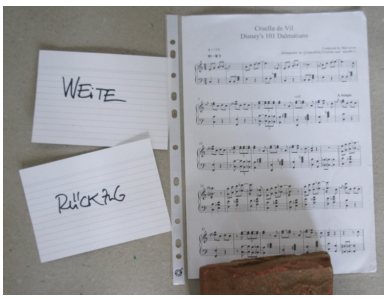
Stand: 11.12.2016

3. Ziele / Teilziele

Vielfalt künstlerischer Ausdrucksmöglichkeiten und Methoden im Unterricht und anderen schulischen Strukturen stärken

Grundstufe: Ästhetisches Lernen fest verankern, Kooperation mit grund_schule der künste (UdK) durch Kooperationsvertrag verstetigen

Sek I:



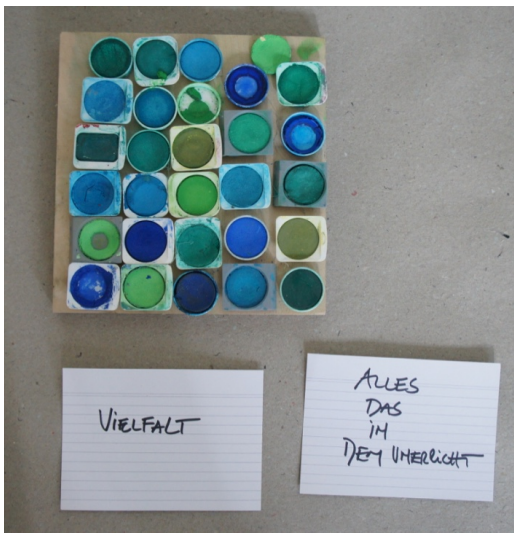
- Dauerhafte Einrichtung von Wahlpflichtkursen: Musik, Kunst und Theater/Tanz/Performance mit professioneller Begleitung (punktuell)
- fächerübergreifendes Jahrgangsprojekt (Kunst, Musik, Theater) mit den M Wahlpflichtkursen mit abschließender Aufführung zu einem Jahresthema auch für kommende Jahre etablieren
- weiterhin jährliche Kulturpartner für Gatow (J-Klassen) beauftragen
- Museum als Lernort verankern
- Partizipative Lernraumgestaltung
- Zusammenarbeit mit Designer*innen in der Schülerfirma
- Vermittlung von **Praktikumsplätzen** im kulturellen Bereich

Sek II: Kooperation mit Kulturpartner*in für das neu startende Kunst/Deutsch Profil

Schulübergreifend:

- **Jahresthema** fächerübergreifend und –verbindend in allen Klassen mit abschließendem Schulfest etablieren
    - 2016/17 mit dem Thema „Grenzen“ starten
    - Neues Jahresthema festlegen

- **Ästhetische Forschung** als Methode in der Lernwerkstatt etablieren
    - einen Leitfaden/Methodenpool für KlassenlehrerInnen entwickeln
    - entweder 1 LW in jeder Klasse nach der Methode durchführen, oder interessierte SuS diese Methode wählen lassen
    - Versuchsdurchlauf in einer Klasse im Januar 2017 starten



- **Schüler*innenbeteiligung** bei der Planung und Durchführung von Kulturprojekten stärken

Zusätzliche (Außer-)schulische Präsentationsorte und -formate schaffen, Feierkultur entwickeln

- Einrichtung einer **Wochenwand/Galerie** bzw. anderer Medien (z.B. Erklärvideos?) als Präsentationsmittel („Hall of Fame“), die wechselnd von Klassen/Kursen bespielt wird
- **Postkartenserie** als Präsentationsmedium gelaufener Projekte fortführen: Motive als Wettbewerb in Schülerschaft sammeln
- Etablierung eines **Schulfestes**
- Etablierung einer **Salonkultur** (Kunst-Deutsch Profil?/ Kooperation mit Bücherei)
- Partizipative Schulhausgestaltung vorantreiben

Kooperationen mit professionellen Kulturpartnern stärken und weiter ausbauen

- Universität der Künste:
  - grund_schule der künste
  - StudentInnen im Praxissemester
- Künstlerin Claudia Hartwig
- angestrebt: Deutsches Theater/ Grips Theater / Gorki / ?
- angestrebt: Naturkunde Museum/ Museum für Kommunikation/ Deutsches Historisches Museum
- Tischler/Designer Edgar Reinkes
- Künstler*innen zur Begleitung der Lernwerkstatt (Ästhetische Forschung)

4. Maßnahmen

Wann?	Was?	Wer?
Bis Weihnachten 2016		
	„Gatow goes on“ mit Claudia Hartwig abgeschlossen, Ausstellung im Schulgebäude aufgebaut	Rakowski, Hartwig
	Abschluss des Baus des Ausstellungssystems „Hall of Fame“ in Kooperation mit Designer/Tischler und Schülerfirma	Rakowski, Pierenz, Reinke (Tischler)
	Schüler*innenumfrage durchgeführt	Heidelk, Irnich
	Programmbausteine evaluiert, Kulturfahrplan/ Maßnahmenplan angepasst, neuen Kunstgeldantrag gestellt	Flores, Rakowski, Niemann
	Kontakt zur VBO AG hergestellt bezüglich Praktikum im kulturellen Bereich, Möglichkeiten für Praktikumsplätze bei Kooperationspartnern ausloten	Flores/Rakowski, VBO AG
	1. Postkarten-Edition gedruckt und veröffentlicht	Flores/Rakowski
	Kooperationsvertrag mit UdK überarbeitet, Praxissemester Kunst und Musik beantragt (Kooperation mit UdK)	Frank, Arlt-Gleim, Rakowski
Bis Ostern 2017		
	Kooperation mit Museum ausgelotet, Probedurchlauf ästhetische Forschung in der Lernwerkstatt durchgeführt	Rakowski
	Präsentation des Projekts „Grenzen“ zusammen mit der Einweihung der „Hall of Fame“ durch Wpf. Kurs? oder eingereichte Vorschläge für Postkartenedition?	Flores, Hesselmann, Böckenhauer
	Neues Kunstprojekt für Gatow geplant	Rakowski, Hartwig
	Schulfestkomitee gegründet	SV, Kultur AG
	Programmbausteine evaluiert (Umfrageergebnisse eingearbeitet), Kulturfahrplan/ Maßnahmenplan angepasst, Kunstgeldantrag gestellt	Kultur AG
	Voting für Postkartenserie durchgeführt	Flores/Rakowski
Bis zu den Sommerferien 2017		
	Präsentation der Ergebnisse aus dem Probedurchlauf Ästhetische Forschung in der Hall of Fame	Rakowski
	Ästhetische Forschung im Kollegium vorgestellt, ggf. Workshop mit Kollegium durchgeführt	Rakowski, Geiger, Künstler*in?
	Projekt zur Lernraumgestaltung weitergedacht, Kooperationspartner ermittelt	Kultur AG
	Neues Kunstprojekt für Gatow geplant	Rakowski, N.N.
	Programmbausteine evaluiert (Umfrageergebnisse eingearbeitet), Kulturfahrplan/ Maßnahmenplan angepasst, Kunstgeldantrag gestellt	Kultur AG
	Jahresthema für 2017/18 festgelegt	SV/Kultur AG
	Schulfest durchgeführt	Festkomitee
	Neue Postkartenedition gedruckt und veröffentlicht	Flores/Rakowski

Der Kulturfahrplan zeigt eine Momentaufnahme unserer Arbeit und wird regelmäßig erweitert und überarbeitet.

»Kulturagenten für kreative Schulen Berlin« ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft des Landes Berlin, die Forum K&B GmbH sowie die Kulturstiftung des Bundes und die Stiftung Mercator.

deutsche kinder- und jugendstiftung

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft | be Berlin

KULTURSTIFTUNG DES BUNDES

STIFTUNG MERCATOR